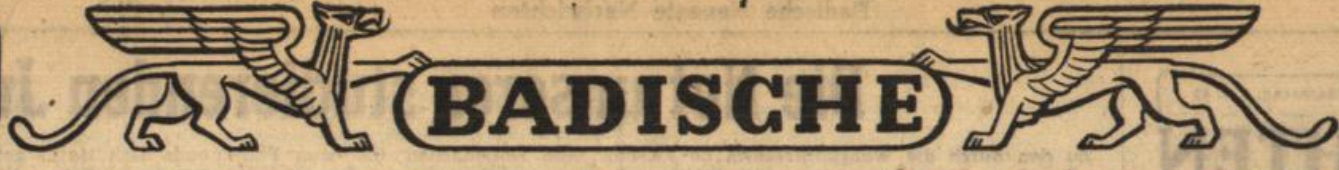


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948

95 (7.8.1948)



Einzelverkaufspreis 30 Pfg. Monatl. Bezugspreis DM 2.40, Post- bezug DM 2.30 zuzügl. Zustellgebühr. Anzeigenpr.: Die 10gesp. Zelle für Karlsruhe-Bruchsal DM 2.-, für Pforzheim DM 1.-.

NEUESTE NACHRICHTEN

Eine Einladung Israels zu Friedensverhandlungen

Tel Aviv, 6. Aug. (AP) Die Regierung von Israel ließ am Donnerstag die erste direkte Einladung an die arabischen Länder zu Friedensverhandlungen in Haifa ergehen. Israel hat den Palästina-Vermittler der Vereinten Nationen, Graf Bernadotte, um Übermittlung des Angebots an die arabischen Staaten gebeten. Nach einer dreistündigen Unterredung ersuchte der israelische Außenminister, Moshe Shertok, Graf Bernadotte, im Namen der provisorischen Regierung Israels um Übermittlung des israelischen Vorschlags an die „Kriegsgegnernden Länder“. Das Angebot wird nunmehr den Vereinten Nationen in Lake Success zugeleitet.

Lage in Indien verschlechtert

Neu Delhi, 6. Aug. (Dena-Reuter) Die Lage in dem indischen Fürstenstaat Haiderabad hat sich, wie ein Sprecher der indischen Regierung mitteilte, in den letzten 48 Stunden zusehends verschlechtert. Die Regierung des indischen Dominions könne deshalb nicht länger unbestimmt zusehen. Nach Berichten aus Haiderabad sollen bewaffnete Moslems das Gesetz des Handels an sich gerissen und der Nizam die Kontrolle über die Regierung verloren haben. Diese Entwicklungen beeinflussen stark die indische Politik, noch zu einem Übereinkommen mit Haiderabad, das bisher eine Angliederung an Indien oder Pakistan ablehnte, zu verhandeln. Der Premierminister von Haiderabad soll Rücktritt erklärt haben. Eine offizielle Bestätigung war noch nicht zu erhalten.

Für eine Dezentralisation der deutschen Wirtschaft

Frankfurt a. M., 6. Aug. (AP) Das Zweimächte-Kontrollamt der Bizone forderte den Wirtschaftsrat in einem Schreiben am Donnerstag auf, innerhalb von 30 Tagen ein Gesetz über die Neuordnung und Beschränkung des Verwaltungsapparates in der deutschen Industrie zu verabschieden, andernfalls die Militärregierung selbst diese Maßnahme durchführen würde. In dem Schreiben heißt es, „die Erfordernisse der gegenwärtigen Lage sind derart dringend, daß die Militärregierung nicht das Risiko unverantwortlicher Nachteile für die deutsche Wirtschaft und die deutsche Bevölkerung auf sich nehmen kann. Diese könnten möglicherweise durch das Versäumnis des Wirtschaftsrates entstehen, die geforderten Gesetze zu erlassen.“ Am 9. Juni hatte das Zweimächte-Kontrollamt den Wirtschaftsrat mit der Schaffung eines Gesetzes über die Errichtung von sogenannten Industriegruppen beauftragt. Bisher ist jedoch keine entsprechende Verordnung erlassen worden. Aufgabe der Industriegruppen soll es sein, den Rohmaterialbedarf und die Zuteilung von Rohstoffen an die einzelnen Industrien zu regeln. Bisher hatten die einzelnen Werke unabhängig voneinander Einzelanträge an eine Zentralstelle zu richten.

Kontenfreie Berlins widerrufen

Berlin, 6. Aug. (Dena) Die Kontenfreie Berlins zugunsten des Berliner Magistrats zur Zahlung von Löhnen und Gehältern in Höhe von 25 Mill. Ostmark ist einer Militärregierung in Ostberlin durch den Magistrat in Charlottenburg zufolge für die Westsektoren im Verlauf des Freitagvormittag auf sowjetischen Befehl vorläufig zurückgezogen worden.

Im Telegrammstil

Washington. Der Staatssekretär für die Armee im US-Verteidigungsministerium, Kenneth Royall, erklärte hier am 4. 8., General Clay werde als US-Militärbeauftragter für Deutschland bleiben. — Das US-Repräsentantenhaus hat am 5. 8. die von der Regierungsoption eingebrachte Antitrust-Vorlage des Senats abgelehnt. — Die Kontrolle für Verbraucherkredite vorliegt, angenommen, während es die von Präsident Truman verlangte Ermächtigung, bisanzialen Kreditlinien zu öffnen, abgelehnt hat. (Dena-INS)

New York. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Thomas D. Dewey will im Falle seiner Wahl zum Präsidenten eine vollständige Reorganisation des US-Außenministeriums planen. Gutachter kritisierte er, daß Dewey die Einstellung von 1000 jungen Männern empfehlen wird, die während ihrer Ausbildung zu Berufsdiplomaten in der ganzen Welt Dienst tun sollen. (Dena-OANS)

Paris. Das seit dem 1. 8. an der westafrikanischen Küste verbliebene Flugboot vom Typ „Laticore“ ist bisher nicht gefunden worden. (Dena)

Prag. Der gesamte Reiseverkehr zwischen Jugoslawien und der Tschechoslowakei ist eingestellt worden. (AP)

Budapest. Der ungarische Ministerpräsident Lajos Dinnyes teilte im MTI dem britischen Staatspräsidenten Lord Szakaboth mit, 8. 8. den Rücktritt Außenminister Erik Molnars mit. Der kommunistische Innenminister László Palk ist auf Vorschlag von Dinnyes zum ungarischen Präsidenten zum neuen Außenminister ernannt worden. (Dena)

Kalkutta. In der indischen Provinz Assam ist eine schwere Cholera-Epidemie ausgebrochen. Gleichzeitig ist dieses Gebiet von einer Hungersnot bedroht. 35 Prozent der Bevölkerung besitzen keinerlei Lebensmittelvorräte mehr. Die nächsten zwei oder drei Tage eine Mahlzeit einnehmen. (Dena-APF)

Baden-Baden. Ab 14. August werden die französischen Buslinien wieder wie gewohnt Fahrpreismäßigungen für Sonntagsrückfahrten eingeführt. (Dena)

Ludwigshafen. Zahl der Opfer des französischen Explosionsunglücks hat sich bis zum 5. 8. auf 191 erhöht. 32 Personen noch vermisst. (Dena)

Stuttgart. Das US-Armee-Depot in Mannheim, das 6.900 Bediensteten mit einem Einkaufswert von ca. 5 Mill. Dollar enthält, wurde der STEG übergeben. Das Lager enthält hauptsächlich Textilien, Kleingüter, Eisenwaren, Werkzeuge und

Noch immer Ungewißheit über die Moskauer Besprechungen

Die letzten Stellungnahmen der Westmächte an Außenminister Molotow übergeben

Moskau, 6. Aug. (AP) Die Vertreter der drei Westmächte in Moskau haben die ersten Stellungnahmen ihrer Regierungen über ihre Konferenz mit Stalin erhalten, wie am Donnerstag in Moskau verlautete. Der Inhalt dieser Stellungnahmen wird jedoch streng geheimgehalten. Von maßgebender Seite wird mitgeteilt, daß die Botschafter am Mittwochabend eine Besprechung über die Äußerungen ihrer Regierungen hatten. Die bedeutende Rolle, die die Berliner Lage in den gegenwärtigen Besprechungen einnimmt, geht aus dem aus, daß sich Francois Seydoux, der politische und diplomatische Ratgeber des französischen Militärgouverneurs in Deutschland, augenblicklich in Moskau aufhält.

ebenfalls in der amerikanischen Botschaft ein, in der Smith bereits seit einer Stunde mit dem französischen Botschafter, Yves Chataigneau, konferierte. Die Veröffentlichung eines Kommuniqués über den bis jetzt streng geheim gehaltenen Inhalt der Besprechungen durch den Außenminister Molotow wird von den Westmächte wird nach Berichten von politischen Beobachtern in Moskau II. INS im Anschluß an ein zweites Zusammenkommen mit Marschall Stalin erwartet. Wie Dena-Reuter aus Paris berichtet, sind die Vertreter der drei Westmächte in Moskau von ihren Regierungen angewiesen worden, um eine neue Unterredung mit Außenminister Molotow zu eruchen.

Gut unterrichtete Beobachter in Moskau vertreten die Ansicht, die Sowjetunion werde bei Verhandlungen über Berlin darauf bestehen, daß die Westmächte ihre Pläne für die Bildung einer westdeutschen Regierung fallen lassen. Ein dergleichen Vorschlag anerkennt nach Ansicht der Sowjets die völlige Spaltung Deutschlands und zuzuleistete das Potsdamer Abkommen. Die UdSSR wird nach Auffassung der Beobachter niemals das dulden, was dort als eine zunehmende amerikanische „Kolonisierung“ Deutschlands durch amerikanisches Kapital bezeichnet wird. Ein hoher sowjetischer Offizier soll am Donnerstagabend deutschen Politikern in Berlin mitgeteilt haben, daß Marschall Stalin den drei Botschaftern der Westmächte am Montag im Krenz eine Liste von konkreten Fragen über Deutschland und Berlin vorgelegt hat. Nach der Erklärung des sowjetischen Offiziers forderte Stalin die Botschafter auf, sich mit ihren Regierungen in Verbindung zu setzen und ihm auf seine Fragen konkrete Antworten zu geben.

Das Ende des IG-Farbenkonzerns

Etwa 50 Werke des Konzerns werden demnächst zum Verkauf angeboten

Frankfurt, 6. Aug. (AP) Die anglo-amerikanischen Besatzungsbehörden gaben am Freitag bekannt, daß etwa 50 Werke des riesigen IG-Farbenkonzerns demnächst zum Verkauf angeboten werden würden. Der Verkauf des IG-Farben-Besitzes, der durch Vermächtnisbeschlüsse in unabhängige Einheiten zerschlagen worden ist, wird von deutschen Behörden durchgeführt werden. Vorläufig wird er nur in der Bizone stattfinden, aber die französische Militärregierung ist über den anglo-amerikanischen Plan unterrichtet worden und dürfte sich ihm wohl anschließen.

Die Maßnahme wurde von den anglo-amerikanischen Behörden ohne Befragen der Russen beschlossen. Dies stellt ein Abgehen von der bisherigen Vermächtnis-Kontrolle des IG-Farbenkonzerns dar, man erklärt in Kreisen der britischen und amerikanischen Militärregierung, diese Aktion sei in Angriff genommen worden, weil durch das Vorgehen der Russen die Vermächtnisverwaltung Deutschlands ohnehin zusammengebrochen sei.

zu gründen, wobei die Rechtsansprüche zunächst auf die Treuhänder und später auf jede Organisation nach ihrer Gründung übergehen. 2. Das Deutsche Gremium wird die Aufgabe zuerkannt, für die Verfügung über die Aktien in den neuen Gesellschaften zu sorgen. Alle diese Maßnahmen bedürfen allerdings der Genehmigung durch das anglo-amerikanische Kontrollamt. 3. Dem Entflechtungsausschuß wird die Aufgabe anvertraut, über solche bisherigen Vermögenswerte der IG-Farben zu entscheiden, die nicht kommerzieller Art sind oder für den Betrieb der unabhängigen Produktionseinheiten nicht notwendig sind. Eine zweite deutsche Dienststelle wird gebildet werden, welche die Interessen der Gläubiger und Aktieninhaber der IG-Farben und ihrer Zweigorganisationen wahrnehmen soll. Die alliierte Ankündigung betont, daß die anglo-amerikanische Aufsichtsbehörde die letzte Instanz für die Verwaltung der IG-Farben-Vermögenswerte bleibt. In der Ankündigung wird betont: „Es ist eines der Ziele der Militärregierung im vereinigten Wirtschaftsgebiet, daß der mächtige IG-Farbenkonzern nicht nur erstattet, sondern auch aufgelöst und die Bildung eines sechs bis acht Mitglieder zählenden deutschen „IG-Farben-Entflechtungs-Ausschusses“ vor. Da die britische und die amerikanische Militärregierung in der „Entflechtung“ der chemischen Industrie eine eigentlich deutsche Aufgabe erblicken, wird dem Ausschuß die Entscheidung in Fragen der Aufteilung überlassen bleiben, wo immer es anging erscheint.“

Der deutsche Ausschuß wird folgende Hauptaufgaben zu bewältigen haben: 1. Aufteilung der noch arbeitenden Betriebe des IG-Farbenkonzerns in selbständige Einheiten, soweit dies noch nicht geschehen ist. Für jede Einheit wird eine Gruppe deutscher Treuhänder bestellt werden. „Diese werden die Anweisung erhalten, eine Körperschaft für jede solche Einheit

„Die Tage der Sorge um das tägliche Brot sind nun endgültig vorbei“

Berlin, 6. Aug. (Dena) Ein Sprecher der US-Militärregierung bezeichnete am Donnerstag über den Sender RIAS die gegenwärtige Ernährungslage in den Vereinigten Westzonen als außerordentlich günstig. Danach haben die Normalverbraucher in den Westzonen mit 1900 Kalorien pro Tag und 25 Prozent Tonnen Lebensmittelvermittlung seit Kriegsende erhalten. Die auf 20 Kilogramm erhöhte Kartoffelzuteilung komme einer Aufhebung der Rationierung gleich. Die Ernte des Jahres 1948 übertrifft die letztjährige Ernte um 20 Prozent. Die Ernährungslage habe sich soweit gebessert, daß die Tage der Sorge um das tägliche Brot endgültig vorbei seien.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen gab der Sprecher bekannt, daß allein in den ersten zehn Tagen des Monats Juli etwa 200.000 Tonnen Lebensmittel aus den USA in das vereinte Wirtschaftsgebiet eingeführt worden sind. Außerdem wurden aus zahlreichen europäischen Ländern Obst und Gemüse, Wäfler, Fleisch und Fische importiert. Seit dem 1. August sind die Lebensmittelvermittlung mit der italienischen Regierung in Höhe von 3 Mill. Dollar sind bereits mehr als 20.000 t italienisches Obst und Gemüse in der Bizone eingetroffen, während weitere 70.000 t bis Ende dieses Monats erwartet werden. Diese Lieferungen wurden durch Abschlüsse mit Portugiesisch-Ostafrika, der Türkei und Holländisch-Ostindien auf

Lieferung von Bohnen, Sesamöl und Koprä ergänzt. „Die Aussichten sind günstig“, fuhr der Sprecher fort, „ein normales friedensmäßiges Leben wird allmählich wieder zur Wirklichkeit.“ Je mehr die neue Preise und Löhne ins Gleichgewicht. Auch die Geldknappheit werde mit der Zeit behoben werden. Die Lebensmittelrationen für September. Frankfurt, 6. Aug. (Dena) Das Zweimächte-Kontrollamt gab am Freitagabend eine Erhöhung der Kartoffelrationen für August von 12.000 auf 15.000 g sowie Erhöhung der Fleischration von 200 auf 300 g bekannt. Folgende Rationen werden im September ausgegeben: Brot: 11.000 g, Kaffee: 125 g, Fisch: 625 g, Fett: 625 g, E-Milch: 300 g, Nahrungsmittel: 1500 g, Kartoffel: 15.000 g, Fisch: 1000 g, Käse: 125 g, Zucker: 1500 g. Trockenfrüchte könnten im September nicht verteilt werden, es sei jedoch damit zu rechnen, daß die Abgabe von Trockenfrüchten spätestens im Dezember wieder aufgenommen wird. Die Rationen für Kinder, Jugendliche, werdende und stillende Mütter und Kranke bleiben unverändert. Die Nahrungsmittelrationen für Säuglinge werden von 2175 auf 2250 g erhöht. Die gewerblichen Zulagekarten erfahren eine Verringerung der Kalorienzahl, die Normalarbeiterkarte fällt weg.

Die Gegensätze auf der Donau-Konferenz

Großbritannien schlägt Untersuchung durch ein internationales Tribunal vor, ob die Donau-Konvention von 1921 noch Gültigkeit hat. Belgrad, 6. Aug. (Dena-Reuter) Großbritannien schlug auf der Abend Sitzung der Donau-Konferenz am Donnerstag vor, daß der internationale Gerichtshof oder ein internationales Tribunal darüber entscheiden soll, ob die Donau-Konvention von 1921 noch Gültigkeit hat. Die britische Delegation forderte die Bildung einer Donau-Kommission, die das gesamte internationale Flußsystem der Donau erweitern und ausbauen solle, und betonte, die von der Sowjetunion vorgeschlagene neue Konvention werde sich nachteilig auswirken, da sie die Notwendigkeit einer Koordinierung der Verantwortung der Donaustaaten für Flußregulierung und Schiffahrtkontrolle außer acht lasse. Der jugoslawische Delegierte, Dr. Ales Bebler, schlug vor, man solle den sowjetischen Entwurf als Grundlage für die weiteren Verhandlungen akzeptieren, da die Mehrheit der Delegationen auf der Konferenz diesen Entwurf befürwortete.

Er ersuchte die Vereinigten Staaten, ihre Vorschläge in diesem Sinne umzuformulieren. Bebler schlug außerdem vor, einen Ausschuß damit zu beauftragen, sämtliche der Konferenz vorgelegten Entwürfe zu prüfen. Der ukrainische Delegierte, A. M. Baranowski, wies darauf hin, daß Großbritannien und die Vereinigten Staaten keine wirtschaftlichen Interessen an einer Beteiligung in der Donauverwaltung haben könnten. Amerikanische Schiffe seien noch niemals im Donauverkehr eingesetzt worden und die amerikanischen Exporteure würden die Donauverwaltung nicht unterstützen. Die VVN betonte hier, daß durch die Errichtung der Wiedergutmachungsämter und durch die Einsetzung öffentlicher Anwälte ein großer Teil der wirtschaftlichen und sozialen Arbeit der VVN hinfallen würde, was durch die politischen Aufgaben stärker in den Vordergrund treten seien.

Wird die VVN eine politische Organisation?

Stuttgart, 6. Aug. (Dena) Die US-Militärregierung für Württemberg-Baden hat den VVN-Landesausschuß Württemberg-Baden in dem Schreiben aufgefordert, ein formelles Gesuch auf Genehmigung als politische Gruppe innerhalb Württemberg-Badens einzureichen. Wie hierzu aus Kreisen der VVN verlautet, hat die Militärregierung zur Begründung dieser Aufforderung angeführt, es sei seit der Zulassung der VVN am 17. April 1946 immer deutlicher geworden, daß ihre Tätigkeit mehr und mehr politischer Natur geworden ist. — Die Landesstelle der VVN hat eine Anzahl ihrer Mitglieder um ihre Unterschrift für den Antrag auf Neulizenzierung als politische Gruppe gebeten. Die VVN betonte hier, daß durch die Errichtung der Wiedergutmachungsämter und durch die Einsetzung öffentlicher Anwälte ein großer Teil der wirtschaftlichen und sozialen Arbeit der VVN hinfallen würde, was durch die politischen Aufgaben stärker in den Vordergrund treten seien.



Die olympische Siegerliste

400 m Männer: 1. Arthur Wind, Jamaica, 46,2; 2. Mac Kenley, Jamaica, 46,4; 3. Whitfield, USA, 46,9.

3000 m Hindernislauf: 1. Tore Sjostrand, Schweden, 9:04,6; 2. Elmstaer, Schweden, 9:08,2; 3. Hagström, Schweden, 9:11,8.

Turnsprünge, Männer: 1. Sam Lee, USA, 130,05 P.; 2. Harlan, USA, 122,30 P.; 3. Capilla, Mexico, 113,32 P.

100 m Rücken, Frauen: 1. Karin Harup, Dänemark, 1:14,5; 2. Zimmermann, USA, 1:16,0; 3. Davies, Australien, 1:16,7.

Moderner Fünfkampf: 1. Hauptmann Grut, Schweden, 16 P.; 2. Major Moore, USA, 47 P.; 3. Major Gardia, Schweden, 49 P.

Flortreffens: 1. Burland, Frankreich; 2. D'Orsola, Frankreich; 3. Magli, Ungarn.

1500-m-Lauf: 1. Eriksson, Schweden, 3:49,8; 2. Strand, Schweden, 3:50,4; 3. Slijkhuis, Holland, 3:50,4.

200 m Frauen: Blankers-Koen, Holland, 24,4; 2. Williamson, England, 25,1; 3. Patterson, USA, 25,2.

Turnsprünge, Frauen: 1. Draves, USA, 2; 2. Eisener, USA, 3; 3. Christoffersen, Dänemark.

Sieger im Ringen: Hassan, Ägypten; Peterson, Schweden; A. Ericsson, Norwegen; O. Anderberg, Schweden; Oktav, Türkei; Zilvaasay, Ungarn; Gallegatix, Italien; Grönberg, Schweden.

Der Außenhandel der Bizone

Frankfurt, 6. Aug. (Dena) Im Zusammenhang mit den kürzlich zwischen der Bizone und Ungarn aufgenommenen Verhandlungen über die politische Rezime in den betreffenden Staaten am 5. August ein Sprecher der JEIA, die amerikanischen und britischen Besatzungsbehörden in Deutschland seien bemüht, den Handel zwischen Deutschland und dem Ausland ohne Rücksicht auf die politische Rezime in den betreffenden Staaten zu fördern. Der Balkan und die anderen osteuropäischen Länder seien von jeher eine der wesentlichsten Bezugsquellen für die deutschen Lebensmittelimporte gewesen. Es liege daher im Interesse des europäischen Wiederaufbaues, diese Länder wieder in den deutschen Außenhandel einzubeziehen. Aus Kreisen der zur Zeit in der Bizone weilenden ungarischen Handelsdelegation verlautete, daß Ungarn beabsichtigt, eine Handelsniederlassung in Frankfurt zu errichten, falls das geplante Handelsabkommen zustande kommt. — Die Handelsbesprechungen zwischen der Bizone und der Schweiz sollen voraussichtlich am 9. August wieder aufgenommen werden. Die JEIA hofft, daß damit die zur Steigerung des Außenhandels mit der Schweiz erforderlichen Schritte eingeleitet werden. Zur Zeit liegt der Außenhandel mit der Schweiz noch weit hinter dem der Vorkriegszeit.

Politik und Menschlichkeit

Halle, 6. Aug. (CND) Auf Befehl der sowjetischen Militärverwaltung wurde den russischen Soldaten und dem weiblichen russischen Heerespersonal die Heirat mit Deutschen verboten. Auf Grund dieses Verbots mußten SED-Funktionäre in Halle und Leipzig, die bereits seit Kriegsende mit Russinnen verheiratet waren und zum Teil Kinder hatten, ihre Ehen von den Standesämtern für ungültig erklärt lassen.

Kurz beleuchtet

Die Spannung zwischen Ost und West hat etwas nachgelassen, man bespricht sich. Das ist schon etwas, wenn auch über die Vertreter der Westmächte sorgfältig geschwiegen wird. Die Situation ist noch so heikel, daß vorzeitige Veröffentlichungen über die Vorschläge und Gegenanschläge für einen Ausgleich mehr Schaden als Nutzen stiften könnten. Daß man noch in einem Scheubestand ist, geht daraus hervor, daß ein zweites Zusammenkommen der Westvertreter mit Stalin stattfinden soll. Das heißt also, daß die westlichen Regierungen die Ideen Stalins geprüft und zu ihnen Stellung genommen haben. Die Botschafter werden nunmehr ihrerseits Stalin die gewiß aufeinander abgestimmten Meinungen ihrer Regierungen übermitteln. Aus pro und contra gebiert sich in der Regel die Verständigung. Was die Westmächte vorschlagen, ist unbekannt. Was „unterrichtete Beobachter“ meinen, das nämlich Rußland als Gegenleistung für eine Revision seiner Haltung gegenüber Berlin eine Aufgabe der Pläne der Westalliierten hinsichtlich des Westdeutschen Staates fordert, könnte stimmen, hieße aber nicht mehr, als daß eine Forderung durch die Sowjetunion gestellt wird, der nur dann zugestimmt werden könnte, wenn sie zu einer raschen Schaffung eines wirtschaftlich und politisch einheitlichen Deutschland bereit wäre. Das aber bedingte Konzessionen Rußlands, zu denen es bisher nicht bereit war. Die Hoffnung, daß es sich diesmal zu einer vernünftigen Lösung dieser Frage erster Ordnung entschließen könnte, erscheint verwegen. W. S.

1. Jahrgang Nr. 95 BADISCHE Neueste Nachrichten Samstag, 7. 8. 48

Das neue Gesetz

Es gibt Worte, die mehr als Taten sind, weil sie die Krise erhellen und wie ein Leuchtfeuer in der Dunkelheit der Zeit stehen. Sie hindern sich an den Unzulänglichkeiten menschlichen Herzens und rufen die Gewissen auf, in denen die Wandlungen vollbringen und Entschlüsse zum Guten wecken. So mächtig ist schon allein das Wort, wenn es aus aufrichtigem Herzen kommt und mitten in das Chaos der Menschen trifft. Von solcher Qualität war die Ansprache des Kardinals Salgée auf dem Pax-Christi-Kongreß im französischen Gnadendorf Lourdes. Schon das äußere Bild vermittelt ein Stück abendländischer Zukunft. 10.000 waren an allen Teilen der Welt und aus vielen Nationen gekommen, vor nicht allzu langer Zeit noch in zwei feindliche Fronten getrennt, fühlen sie sich heute in einem Willen und Geist vereint, die absoluten Werte eines weltverneuernden Christentums zum tragenden Pfeiler der menschlichen Gesellschaft eines gerechten und dauerhaften Friedens der Welt zu machen. Unter ihnen 1500 Deutsche, alles zusammen ein Teil jener über die Grenzen und Nationalismen sich erhebenden christlichen Aktionsgemeinschaft, die nicht minder die Ökumene der evangelischen Kirchen der Welt zu rechen ist. Drei Kardinele, drei verschiedenen Nationen angehörend, gaben dem Kongreß eine besondere Note. Erzbischof Dr. Frings von Köln, der von Sevilla und der soziale Apostel der französischen Christenheit, Salgée, der in seinen dem Geist der Liebe nie verletzenden Auseinandersetzungen mit dem Marxismus den sozialen Ubeln des Zeit bis in die Wurzel nachspürt und in kühnen Formulierungen im Opfer der Besitztenden und der Verurteilung der ungeliebten politischen und wirtschaftlichen Methoden der Vergangenheit, wie ein Anruf an alle Völker und Menschen, sich zum Aufbau einer menschenwürdigen Zukunft im Geiste des Evangeliums zusammenzuschließen.

Sein Appell gilt für alle und läßt niemand und keine Nation aus dem Bereich der Verantwortlichkeit für den und die Nächsten, richtet eine allgemeine Verbindlichkeit jedes für jeden auf und fordert die Verantwortung der Vergangenheit, Verstehen und Handeln des einen für den andern. Das gilt für den Bereich des persönlichen Lebens, in dem der Mensch für seinen Nächsten stehen und seine Last helfen tragen soll, das gilt für das Gebilde der Politik und der Wirtschaft, die Nationen zueinander, in der die stärkere die schwächere zu stützen, die siegreiche die besiegte zur Freiheit und Gleichberechtigung emporzuführen hat, auf daß wahrhaftige Verantwortlichkeit aller Teile für die Gesamtheit in ihrer Fortschrittlichkeit und die Voraussetzung für einen echten und dauerhaften Frieden gegeben sei. Das wäre das neue Gesetz, obwohl es in Wirklichkeit schon seit 2000 Jahren verankert ist und mit einem unendlichen Preis bezahlt wurde, die geistliche und weltliche, die den Nationalismus und Mammonismus vom Throne ihrer Herrschaft stößt und den Menschen und seine Wohlfahrt zum Mittelpunkt von Wirtschaft und Politik macht. Eine zweite wäre weder notwendig noch zu fürchten, die das Recht regiert und die Menschlichkeit, ihren Sinn und Ansatz verloren hätte.

Es gilt, die fähigsten Deutschen zu sammeln

Ein britischer Offizier, Generalmajor Gordon Grimdale, erfahren in den deutschen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, schlägt vor, daß die fähigsten Deutschen im deutschen Zivildienst gesammelt und die Vergangenheit und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten vergessen sein soll. Die Rehabilitation kann, wie er sagt, weit besser von den Deutschen selbst durchgeführt werden. Wenn die (nicht)politischen Schritte nicht jetzt unternommen werden, fürchtet er den Zusammenbruch und ernste Folgen für die Welt.

Den denkenden Deutschen liegt ebenfalls die Abhängigkeit von den Amerikanern sehr am Herzen. Sie wollen die Industrie wiederaufbauen und ihre Bevölkerung ernähren. Während britische und amerikanische Steuerzahler fortfahren, ihr Lebensniveau zu erhöhen, zahlen, wie Herr Schmidt, daß er nach einer halben Hungerdiät leben muß. Deutschland weiß, daß es bei dem augenblicklichen Weltmangel an Nahrungsmitteln im Jahre 1949 in den bedauerlichen Friedrichsdorf I. Taurus gegründete Deutsche Hugenotten-Verein hatte zur Verantwortung dieser Frage bereits reichliches Material gesammelt. Wer die Hugenottenverein in seinem Vorhaben, das durchsichtige vom volksgeschichtlichen Gesichtspunkt aus zu begründen ist, mit zweideutigen Angaben (Anschrittsnennung) zu unterstützen, teile sie dem Leiter des Vereins, Herrn Richard Fouquet, (24b) Flensburg, Friesenstraße 78, mit. Der Deutsche Hugenottenverein hat mit seinen Veröffentlichungen wesentlich zur Kenntnis und zum Verständnis dieses für das deutsche Volk so wichtigen Zinsensammelprozesses beigetragen. Ging es damals um die Aufnahme und Selbstmachung eines fremdstämmigen und fremdsprachigen Volksteils in einem durch Kriege entvölkerten und verarmten Lande, so geht es heute um die Unterbringung deutscher Volksteile in z. T. schon stark bevölkerten Landesteilen.

Es gibt wohl kaum einen Ort in Deutschland, in dem man nicht nur einige, sondern sogar viele der bedauerlichen Flüchtlinge aus dem Osten des Reiches, die Volksgenossen trifft. Ihre Not ist groß und ihre Zukunft ungewiß, die Unterbringung und Betreuung bereitet ihnen und den zuständigen Stellen manche Sorgen und viel Kummer. Vielleicht wissen heute viele nicht, daß in einer ähnlichen trostlosen Lage einst auch die Hugenotten, die Glaubensflüchtlinge aus Frankreich waren.

Hunderttausende Protestanten verließen den Ort der Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 ihr schönes Heimatland Frankreich, weil sie aus der Vergangenheit wußten, daß es nun mit den ihnen im Edikt von 1685 zugesicherten Freiheiten ein Ende haben werde, versagt war ihnen wieder die freie Glaubens- und Gewis-

Die Not unserer studierenden Jugend / Hochschul- und Währungsreform

Zu den durch die Währungsreform besonders hart Betroffenen zählen die Studenten. Nach sechs Jahren Krieg haben in Nordbaden weit über 10.000 junge Menschen ihr Studium aufgenommen, um so eine Berufsausbildung zu erhalten, die ihnen bisher verwehrt gewesen war. Das Studium nach dem Krieg war nicht leicht. Die kritische Wohnraumlage, der Mangel an Lehrbüchern und Studienmaterial, der Hunger und schließlich auch die Überfüllung der Lehrstühle bereiteten große Schwierigkeiten. Durch die Währungsreform sind die Sparkonten, mit denen in der Regel das Studium finanziert wurde, versungen worden, und viele stehen vor dem absoluten Nichts.

Während in früheren Jahren die Studenten meist sehr junge Menschen waren, die von ihren Eltern unterstützt wurden, beträgt heute das Durchschnittsalter der Studenten etwa 28 Jahre. Studierende von über 35 Jahren sind keine Seltenheit. Viele von ihnen sind verheiratet und haben Kinder. Oft wurde betont, daß es in Deutschland viel zu viel Studenten gäbe, und es nur zu begrüßen sei, wenn durch die Währungsreform deren Zahl endlich zurückgehe. Wie richtig eine solche Behauptung ist, hat Professor Dr. Jungbluth, der Rektor der Technischen Hochschule in Karlsruhe, unlängst nachgewiesen. Er hat nämlich festgestellt, daß in Deutschland auf 10.000 Einwohner 16 Studenten zu kommen, während in den USA 160. Es ist aber nicht nur Deutschland mit seiner geringen Basis an Rohstoffen eine absolute Notwendigkeit, sondern eine besondere Bedeutung hat die deutsche Wirtschaft im Interesse der Allgemeinheit durch Sorge, seiner strebenden Jugend unter allen Umständen die bestmögliche Ausbildungsmöglichkeit zu verschaffen.

Diese Ansicht vertritt der Referent für die Hochschulen Nordbadens, Regierungs- und Hochschuldirektor Dr. Heideberger. Zwar könne, so betonte er, das Ministerium nur die großen Fragen zu klären suchen, aber daran würde unermüdet gearbeitet. Die Kosten eines Semesters belaufen sich auf etwa 700 DM.

Wurde Lindberghs Sohn gefunden?

Ist der 18jährige Erik Nielsen in Hoebj in Dänemark mit dem 1932 in Amerika entführten Sohn des bekannten amerikanischen Ozeanfliegers Charles Lindbergh identisch? Die Kopenhagener Zeitung „Nationaltidende“ vom 3. August meldet, daß diese Frage etwas nach neunmonatiger Untersuchung durch die „Guten-Zeit“ schmeckt, berichtet jedoch als Tatsache, daß zur Zeit Untersuchungen im Gange sind, und die Identität eines jungen Mannes, der Charles Lindbergh verblüffend ähnlich sieht und dessen früheste Kindheit in mystisches Dunkel gehüllt ist, festzustellen.

Trizone nicht so einfach

Frankfurt, 6. Aug. (sch. Elg. Ber.) Die Beratungen des Grenzaußenrates in Schloß Niederwald bei Rüdesheim sind ohne greifbares Ergebnis verlaufen. Ein Kommuniqué ist über die Beratungen nicht herausgegeben worden, doch scheinen nach Auskünften von Teilnehmergewisse Ansichten dafür vorzuliegen, daß persönlich und parteipolitisch beeinflusste Gesichtspunkte die Auffindung einer gemeinschaftlichen Verhandlungsbasis unmöglich gemacht haben. In politischen Kreisen wird diese Entwicklung sehr bedauert, da sie die Verwirklichung des geplanten westdeutschen Staates unnötig hinauszögert. Übrigens haben sich auch auf der alliierten Seite neue Schwierigkeiten aufgetan, da die Franzosen nicht bereit sind, auf die anglo-amerikanischen Forderungen einzugehen, die Entnahmen von Nahrungsmitteln zur Versorgung ihrer Truppen aus den besetzten Ländern einzustellen.

Eine glückliche Umsiedlung

Wieviel Hugenottenabkömmlinge gibt es noch und wo leben sie jetzt in Deutschland? In dem Jahr 1906 in der bedauerlichen Friedrichsdorf I. Taurus gegründete Deutsche Hugenotten-Verein hatte zur Verantwortung dieser Frage bereits reichliches Material gesammelt. Wer die Hugenottenverein in seinem Vorhaben, das durchsichtige vom volksgeschichtlichen Gesichtspunkt aus zu begründen ist, mit zweideutigen Angaben (Anschrittsnennung) zu unterstützen, teile sie dem Leiter des Vereins, Herrn Richard Fouquet, (24b) Flensburg, Friesenstraße 78, mit. Der Deutsche Hugenottenverein hat mit seinen Veröffentlichungen wesentlich zur Kenntnis und zum Verständnis dieses für das deutsche Volk so wichtigen Zinsensammelprozesses beigetragen. Ging es damals um die Aufnahme und Selbstmachung eines fremdstämmigen und fremdsprachigen Volksteils in einem durch Kriege entvölkerten und verarmten Lande, so geht es heute um die Unterbringung deutscher Volksteile in z. T. schon stark bevölkerten Landesteilen.

Die Not unserer studierenden Jugend / Hochschul- und Währungsreform

Arbeit von Holzmann bis zum Planzeichen übernimmt. Eine sofortige Hilfe von 70.- DM wurde an 14% der Studenten ausbezahlt. Der Oberbürgermeister hat die Bevölkerung von Karlsruhe zur Hilfe aufgefordert.

Die Not unserer studierenden Jugend / Hochschul- und Währungsreform

Kritisch ist die Lage an der Wirtschaftshochschule in Mannheim, da 902 Kaufleute, die hier studieren, große Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche haben. Hier wie anderswo sind es besonders die bedingten Kirchen, die durch Geldpenden und Freiliche versuchen, die Armen der Studenten über Wasser zu halten.

Die Studenten der Musikhochschule in Karlsruhe sind in besonders großer Not. An dieser städtischen Schule wird das Studiengeld monatlich bezahlt, so daß die Studenten auch nach der Währungsreform einen Betrag von 80 DM monatlich erliegen müssen. Die finanziell schwächer gestellten Studenten hatten sich bisher ihren Unterhalt durch Musikstunden am Konservatorium verdient. Diese erhielten am 1. Juli ihre Kündigung, und stehen nunmehr ohne Einkünfte da.

Fünf Punkte bezeichnet der Leiter der Karlsruher Akademie für bildende Künste, Professor Dr. Gehrig, als wesentlich für die gegenwärtige Situation: 1. Wir lassen die Pflüge ruhig hängen, 2. Wir passen den Wiederaufbau unserer Schule der gegenwärtigen Lage an, 3. Neuemmeldungen gehen laufend ein, 4. Wir helfen unseren Studenten beim Absatz ihrer künstlerischen Erzeugnisse, 5. Arbeit, Arbeit, Arbeit!

Schon vor der Währungsreform hatte man sich hier vorbereitet, und schon wenige Tage nach Verkündung der Reform konnte für über 20% der Studenten eine neue Arbeitsstelle vermittelt werden. Es hat sich also gezeigt, daß das Wort von den weltfremden Künstlern ein längst überholtes Schlagwort ist.

Süddeutsche Universität Freiburg meldet große Schwierigkeiten. Der über 2000 Studenten umfassende, in der Zone der französischen Zone, und viele sind bereits drei Wochen vor Semesterbeginn in die Zone der französischen Zone, und viele sind bereits drei Wochen vor Semester-

Die deutschen Guthaben in den USA

Gruppe politische, rassische oder religiöse Gruppen gerichtet war, zu seiner Zeit zwischen dem 7. Dezember 1941 und der Aufhebung eines solchen Gesetzes, Erlässes oder Verordnung nach deutschem Recht die vollen Bürgerrechte genossen haben.

Personen, die zu irgend einer Zeit seit dem 7. Dezember 1941 in Deutschland gewohnt haben, aber nicht deutsche Staatsangehörige sind, besitzen ein Anrecht auf Rückgabe von in den USA eingezogenen Guthaben, wenn sie gezwungen waren, in Deutschland zu wohnen oder bis zum 8. August 1948 gestellt worden ist, was immer das spätere Datum ist.

Deutsche Staatsangehörige, die seit dem 7. Dezember 1941 in Deutschland oder in einem mit Deutschland besetzten Gebiet ihren Wohnsitz haben und deren Vermögen in den USA durch das Amt für Guthaben von Ausländern eingezogen worden ist, haben ein Anrecht auf Rückgabe nach dem Gesetz der USA, wenn sie auf Grund irgend eines deutschen Gesetzes, Erlässes oder Verordnung, das ge-

Leiche eines Kindes gefunden, das an Hand der Kleidungsstücke als der entführte Sohn Lindberghs identifiziert wurde. Auf Grund eines Indizienbeweises wurde Bruno Richard Hauptmann wegen Entführung und Mord zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung wurde jedoch mehrmals aufgeschoben und erst im April 1936 in Trenton USA vollzogen.

Erik Nielsen wurde als vierjähriger Knabe mit dem Lindbergh-Baby von einem Ehepaar aus Kopenhagen in ein Kinderheim gebracht. Damals hatten die Pflegeeltern das Kind etwa ein Jahr lang bei sich gehabt. Am Papier ist über Erik Nielsen lediglich ein Schein einer Kopenhagener Klinik vorhanden, auf dem als Geburtsdatum der 26. Juli 1930 angegeben ist. Über die Herkunft des Kindes ist sonst nichts bekannt.

Aus den jetzt erfolgenden Untersuchungen wird sich wahrscheinlich ergeben, ob Nielsen wirklich das Lindbergh-Baby von damals ist. Nielsen's Pflegevater war die Ähnlichkeit mit Lindbergh bereits vor längerer Zeit aufgefallen, doch hatte er eine Untersuchung nicht für angebracht gehalten. (Dena)

bei seinen Untertanen. Er hatte sich nicht mit vielen bisher hier unbekanntem Geistes und Früchten auf den Märkten erschienen. Erwähnt sei, daß Handel, Kunst und Wissenschaft sehr bald spürbare Anregungen durch die Neubürger erhielten. Allmählich machte sich bei ihnen ein beständiger Wohlstand bemerkbar, der sich blieb in ihrem Herzen die heiße Sehnsucht nach ihrem schönen Vaterland. Die Hoffnung auf eine Rückkehr nach dort konnten sie lange nicht aufgeben. Dieses Verlangen ist wohl erst in zweiter oder dritter Generation in ihnen erloschen, nachdem sie in engere Fühlung mit den Deutschen gekommen und schon häufiger Ehen zwischen Deutschen und Franzosen geschlossen waren. Nach der französischen Revolution wurden durch Duldungsbriefe vom 19. November 1787 alle Personen, die wegen des Glaubens aus ihrem Vaterland vertrieben wurden, als echte Franzosen erklärt und ihnen alle Rechte zugesprochen, wenn sie nach Frankreich zurückkehren würden. Ohne Duldungsbrief dieser Art, der neuen Heimat bewährten sie ihre Treue und Dankbarkeit und besiegelten sie mit ihrem Leben und Blut, wenn es von ihnen erwartet und verlangt wurde. Sie waren in Deutschland Deutsche, wie ihre Glaubensbrüder in England „sound Englishmen“ und in Amerika „true Americans“ geworden waren.

Heute haben die aus den verloren gegangenen Gebieten stammenden Hugenottenabkömmlinge die gleiche Rücksicht und den gleichen Wunsch nach Rückkehr wie einst ihre Vorfahren nach Frankreich, sie teilen das Los und das Schicksal vieler Tausender Flüchtlinge, eben weil sie sich mit diesem Lande und seinen Bewohnern auf engste verbunden fühlen. Ein fester Bestandteil des deutschen Volkes sind sie geworden. Lobten sie einst ihr Sonderdasein in den „Französischen Kolonien“, so findet man heute unmittelbare und mittelbare Hugenottenabkömmlinge in allen Teilen des Reiches.

Die Not unserer studierenden Jugend / Hochschul- und Währungsreform

ende nach Hause gefahren. Das Leben ist gerade in dem zerbombten Freiburg besonders teuer. Arbeitsvermittlung stößt auf große Schwierigkeiten. Die beiden Kirchen versuchen alles, um der äußersten Not zu wehren.

In ähnlicher Lage wie die Hochschulen sind auch die Fachschulen. Oberregierungsrat Dr. Werber, der zuständige Referent im Ministerium ist aber überzeugt, daß auch hier die Schwierigkeiten gemindert werden können. Freilich sei zu befürchten, daß die Schülerzahl des Karlsruher Staatstechnikums zurückgehen wird. Aber die Schule sei ein absolutes Bedürfnis und müsse erhalten werden. Nun hätten aber gerade die Studenten dieser Schule gegenüber ihren Kollegen von den Hochschulen dadurch einen erheblichen Vorsprung, daß sie durchweg eine abgeschlossene, handwerkliche Lehre aufweisen konnten. Es würde ihnen deshalb viel leichter fallen, Arbeit zu finden.

Günstig ist die Lage der Fachschule für das Gaststättengewerbe in Weinheim. Zum einen ist diese Schule konkurrenzlos in ganz Süddeutschland und zum anderen sind ihre Schüler meist Söhne und Töchter aus größeren Gasthäusern. Man nimmt an, daß der Betrieb dieser Schule, die zudem große Zuwendungen aus privaten Kreisen erhält, durch die Währungsreform kaum beeinträchtigt wird. Gute Hoffnung können auch die Schüler der Meisterschule für Edelmetall- und Schmuckgewerbe in Pforzheim haben, denn ein Großteil der dort Lernenden ist in der Pforzheimer Industrie angestellt. Allerdings waren auch hier Meldungen zu verzeichnen. So haben sich drei der fähigsten Schüler aus der Klasse des bekannten Sievogt-Schülers Rothe, deren Niveau sich mit dem einer Kunstakademie durchaus vergleichen kann, zum Aufbruch gemeldet. Die Kosten der Ausbildung sind hier nämlich deshalb besonders hoch, weil das Lernmaterial sehr teuer ist. Ein einziges Blatt Aquarellpapier kostet immer noch 0,6 DM.

Die deutschen Guthaben in den USA

Münchener oder Frankfurter Geschäftsstelle des US Department of Justice, Overseas Branch, zwecks Übermittlung nach den USA zu stellen dann werden. Es sind Schritte unternommen worden, um die Unterstützung der französischen und sowjetischen Instanzen zu erlangen, um das Einreichen von Anträgen seitens der Bewohner der entsprechenden Zonen zu erleichtern und zu beschleunigen. Werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Militärregierung antwortet

Infolge der unzähligen Anfragen der deutschen Bevölkerung an die Militärregierung war es nicht immer möglich gewesen, allen Fragestellern individuell zu antworten. Aus diesem Grunde wird eine Militärregierung durch den Weg Fragen von allgemeiner Bedeutung beantwortet, um sie so auch einem größeren Leserkreis zugänglich zu machen. In dem vorliegenden Fall sind die Hauptfragen der BNN zu schicken, um sie zu beantworten. Die Militärregierung wird antworten.

1. Frage: „Die Maul- und Klauenseuche trat hier vor einigen Tagen auf und verbreitet sich ungehindert. Wie ich höre, gibt es keine Aussicht, das hier für notwendig zu beschaffen, da es im Ausland hergestellt wird. Was denken die Militärregierung zu tun, um den deutschen Behörden und den Viehbesitzern in dieser Notlage auszuhelfen?“ Grötzingen.

2. Frage: „Durch die bedrückende Geldknappheit bin ich gezwungen, Bankkredit in Anspruch zu nehmen, was ich bisher immer vermeiden konnte. Zum ersten Male muß ich einen Wechsel unterschreiben, um die benötigten Gelder zu beschaffen. In meinem Betrieb zum Abschluß zu bringen. Die Kosten sind jedoch enorm. Die Bank berechnet 9,5% Zinsen, dabei muß ich das Geld in 90 Tagen zurückzahlen oder den Wechsel prolongieren. Die ganze Bautätigkeit wird durch den hohen Zinssatz unterbunden und das Geschäftsleben erdrückt.“ Karlsruhe.

3. Frage: „In 1946 habe ich eine Halle gekauft, aber den Grund konnte ich nicht erwerben, da er früher Wehrmachtseigentum war und jetzt unter Vermögenskontrolle steht. Eine Firma interessiert sich jetzt für die Halle, wo ein pharmazeutischen Betrieb einrichten möchte, aber nur dann, wenn sie den Boden käuflich erwerben oder für mindestens 10 Jahre pachten kann. Welchen Weg muß ich beschreiten, um die Bedingungen der Firma zu erfüllen? Es wäre jammerschade, die Halle weiter unausgenutzt zu lassen, während der geplante Betrieb einer Anzahl von Flüchtlingen Arbeit sichern würde.“

4. Frage: „Ich möchte wissen, ob das Württemberg-Badische Finanzministerium, Hauptabteilung VI, Vermögenskontrolle, wenden. Laut bestehenden Vorschriften können Sie den Grund nicht käuflich erwerben, dagegen kann die Hauptabteilung VI einen Pachtvertrag bis zu fünf Jahren schließen.“

Das freie Wort

Herr Thielicke & Co., Berlin-Karlshorst. Es mag Ihnen bekannt sein: In Ihrer Samstagsnummer bringen Sie einen kleinen Aufsatz, in dem von Seiten der SPD unter anderem gegen Wirtschaftstrotz und Profitgier zu Felde gezogen wird. Ich habe mich zu besorgenden Preissteigerungen. Die SPD verwendet viel Energie auf solche Angriffe. Sie hätte mehr Erfolg, wenn sie ihre Anhänger aufzuklären würde, nichts zu kaufen, die Preise wieder fallen. Die Zeitungen könnten bei dieser Sache mithelfen. Drucken Sie in jeder Nummer einen großen Aufsatz. Preise sinken!

5. Frage: „Ich möchte wissen, ob das Württemberg-Badische Finanzministerium, Hauptabteilung VI, Vermögenskontrolle, wenden. Laut bestehenden Vorschriften können Sie den Grund nicht käuflich erwerben, dagegen kann die Hauptabteilung VI einen Pachtvertrag bis zu fünf Jahren schließen.“

6. Frage: „Ich möchte wissen, ob das Württemberg-Badische Finanzministerium, Hauptabteilung VI, Vermögenskontrolle, wenden. Laut bestehenden Vorschriften können Sie den Grund nicht käuflich erwerben, dagegen kann die Hauptabteilung VI einen Pachtvertrag bis zu fünf Jahren schließen.“

7. Frage: „Ich möchte wissen, ob das Württemberg-Badische Finanzministerium, Hauptabteilung VI, Vermögenskontrolle, wenden. Laut bestehenden Vorschriften können Sie den Grund nicht käuflich erwerben, dagegen kann die Hauptabteilung VI einen Pachtvertrag bis zu fünf Jahren schließen.“

Warum kein gutes Bier?

Über diese Frage häutet in den westlichen Bevölkerungskreisen eine völlig falsche Vorstellung. Die Brauereien würden nicht lieber machen, als ein gutes Bier zu einem Preis zu verkaufen, als sie es zu einem Preis nicht zu mehr, als zu dem erzielten...

Für eine gesunde Preisgestaltung

Preisentwicklung gibt Anlaß zu ernststen Bedenken - Disziplin des Käufers notwendig Auf Anregung des ADGB trafen sich am Donnerstag im Karlsruher Rathaus...

Kurze Stadtnotizen

Erkrankungen durch Kinderlähmung Nachdem in starkem Ausmaß die spinale Kinderlähmung in Bayern am sich greiften hat, sind nun auch in Karlsruhe Fälle von spinaler Kinderlähmung bekannt geworden...



Leichtathletik-Duell Europa-USA steht 80:42

Das Leichtathletik-Duell der Erdteile bei den Olympischen Spielen der ersten Weltmeisterschaften in London...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Was muß in D-Mark bezahlt werden?

Der Haus- und Grundbesitzerverein klärt über Forderungen nach der Währungsreform auf Zur Klärung wird darauf hingewiesen, daß die Bemerkung im erschienenen Antrags (vorbehaltliche Übernahme...

Schuhmacher gegen Lederpreise

Seltdem die Reparaturkarten, Kundenlisten und der allgemeine, wohlbekannteste Preisstop aufgehoben wurden, steigen sich die Schuhmacher-Innung mittels der Lederpreise...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

„Berlin, Vorwand meiner Entlassung!“

Minister a. D. Rudolf Kohl sprach im Studentenhauseit Deutschlands zu gefährden und 18 Millionen Deutsche von ihren westdeutschen Brüdern zu lösen.

Zugunfall in Berghausen

Am 6. 8. 6.38 Uhr stieß ein leer fahrende Lokomotive vor dem Einfahrtssignal des Bahnhofs Berghausen gegen ein dort verweilendes Güterzuglokomotiv...

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht v. Amt für Wetterdienst K'he Warmes, veränderliches Wetter. Vorherige Nacht im Hinblick nur auf das morgige Wetter...

Rheinwasserstand

6. August: Konstanz 46 (-), Breisach 324 (+), Kehl 380 (+), Maxau 357 (-), Mannheim 425 (-), Caub 390 (+).

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Der Neger mit dem Siebenmeistertitel

Jamaica, die kleine zum britischen Empire gehörende Insel des Karibischen Meeres, ist mit einem Schlag zu einer sportlichen Weltmacht geworden...

Ruf aus dem Atlantik

ROMAN VON OTTO LUZZ (Nachdruck verboten) 2. Fortsetzung Er riß den Brief auf... Wenige Minuten später waren die Herren, die das Glück gehabt hatten, Matthias Claussen kennenzulernen, wieder beim Direktor versammelt.

„Ich habe hier...“

„Ich habe hier“, begann der Direktor mit vor Erregung hochrotem Antlitz, „einen Brief von Matthias Claussen. Aber von einem andern Matthias Claussen! Verstehen Sie mich recht, meine Herren: ein zweiter Mann dieses Namens ist aufgetaucht!“

„Ich kann Ihnen leider den Vorwurf nicht ersparen...“

„Ich kann Ihnen leider den Vorwurf nicht ersparen, wenn Sie zu spät unterrichtet zu haben.“ „Als ich mich meldete, konnte ich nicht annehmen, daß sich mein Stiefbruder bereits bei Ihnen eingefunden hatte.“

